

Cod. pag. 332, zu 966:

Receptus est ille Tiadmarus, uti membranae nostrae ostendunt, in monasterio sub abbate Corbejensi Luidolfo anno 966.

Man bemerkt hier überall, daß Falke bei der Aufnahme einzelner Mönche immer den Abt angiebt, unter dem sie geschehen sei; in dem bezeichneten Codex findet sich das Meibom'sche Chronicon¹⁾: die hier bei jedem Abt befindlichen Namen bedeuten nichts Anderes, als die unter seiner Regierung aufgenommenen Brüder. Aus einer Vergleichung der hier vorkommenden Namen mit den bei Falke angegebenen wird man auf des Letztern Glaubwürdigkeit schließen können. — So findet sich wirklich unter dem Abt Ivo ein Ivis, unter Druthmar, Hiddi und Esich; beim Abt Warinus findet sich — wenn auch nicht Igius, doch Igius, den Falke in der Handschrift leicht richtiger, als Meibom gelesen haben kann; bei Adalgarius haben wir Wibertus²⁾; bei Thancmar nur Herimannus allein, nicht Widekindus, bei Godescalc, Brunhardus, bei Gerbertus zwar zweimal Bern, aber nicht Brun, unter Luidolf durchaus keinen Thiadmarus, wohl aber Thiadargus, zweimal Thiadricus und Thiadulfus. Daß durchaus alles nicht im Codex stehe, mithin von Falke erfunden sei, was wir nicht aus Meibom wissen, zu behaupten, wäre selbst Falke gegenüber ungerecht³⁾, aber nahe genug liegt

¹⁾ Bei Meibom: Script. rer. Germanic. I. 755.

²⁾ In diesem Namen liegt also auch die — freilich sehr schwache Begründung — der Angabe Falke's zu 903 (s. Fragmente der Chronik) Wibertus episcopus, commonachus noster.

³⁾ Falke scheint auch für seine Erfindungen von Namen in der Hauptchronik, die wir oben so oft Gelegenheit hatten zu berühren, sich an dieses Verzeichniß angelehnt zu haben; für die Missionäre des Jahres 862 (s. bei Bedek. a. a. D.) finden sich unter den zu Warin gesetzten Namen Fritharicus, Adaldagus, Adalgerus; für die Missionäre zu 868 (siehe Bedekind a. a. D.) unter den Namen beim Abt Adalgarius: Luitharius und Adaloldus; für die zu 936 (s. Bedek. a. a. D.) unter den Namen des Abts Ivo: Godescalcus, Benni, Sigebertus, Adalricus, Thiadmarus; unter Ivo auch Adaldagus, vielleicht von Falke für identisch mit dem Capellan der Mathilde gehalten (s. zu 937 bei Bedekind); bei Godescalc steht Adalwartus (daher von Falke der nachmalige Bischof von Bremen gleichen Namens als „commonachus noster“ bezeichnet wird. S. bei den Fragmenten für die Zeit Heinrich's I.); für Adalgerus, den Probst (von Corvey), der zum Stift Engern überging, findet sich bei Ivo I. Adalgerus; für die zu 1012, 1013, 1023 und 1024 von Falke in den Fragmenten verzeichneten: Egiloldus, Geroldus, Verun und Thiatmarus finden sich bei Hefed: Adaldus und Geroldus, bei Druthmar: Bern und Thiatmar; für Brun von Walbeck findet sich ein Brun beim Abt Thiadmar